

Frage der / des Abgeordneten Nima Pirooznia, Dr. Maike Schaefer und Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

„Aktueller Planungsstand zur Bildungsakademie“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1 und 2:

Die Gesundheit Nord ist ein Unternehmen der Stadtgemeinde Bremen in privater Rechtsform. Die strategische Entwicklung der Klinik und einzelner Geschäftsfelder unterliegt dem operativen Geschäft der Geschäftsführung der GeNo und den entsprechenden Geschäftsbereichsleitungen.

Die Bildungsakademie ist regelmäßig Gegenstand der Aufsichtsratsbefassung. Im Juli 2017 hat die Geschäftsführung der GeNo beschlossen, die Ausbildung an den beiden Standorten Bremen-Mitte und Bremen-Ost fachlich und räumlich zusammen zu führen. Der erste Schritt der fachlichen Zusammenführung, z.B. durch eine gemeinsame Schulleitung, gemeinsamer Internetauftritt, gemeinsame Curricula und gemeinsamen Bewerbungsprozess, ist nahezu abgeschlossen. Für den zweiten Schritt der räumlichen Zusammenführung wird ein Zeit- und Maßnahmenplan erstellt und in regelmäßigen Terminen zwischen Geschäftsführung der Gesundheit Nord und dem Fachressort besprochen. Der Fokus dieses Austauschs liegt aktuell auf der Immobiliensuche. Für die Entscheidungsfindung werden zwei Varianten geprüft:

eine Mietlösung außerhalb eines Klinikstandortes sowie die räumliche Zusammenführung der beiden Schulen am Standort des Klinikums Bremen-Ost, die von der GeNo und dem Fachressort präferiert wird.

Zu Frage 3:

2020 wird die generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann eingeführt. Die Ausbildungsinhalte im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung werden breiter. Vor diesem Hintergrund wird es sowohl für Schulen als auch für Leistungserbringer unausweichlich, Kooperationen zu schließen.

Um die Anforderungen des Pflegeberufereformgesetzes zu erfüllen, wird die langjährig bestehende Kooperation mit der Bremer Heimstiftung als Anbieter der Altenpflegeausbildung fortgesetzt und vertieft. Gemeinsame praktische Einsatzplanungen zur Erfüllung der Anforderungen einer neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung werden von den Ausbildungsverantwortlichen bereits diskutiert und konzeptionell vorbereitet.

Neben den Pflegeberufen müssen Kooperationen im Gesundheitswesen für die Ausbildung in den therapeutischen Berufen intensiviert werden. Zu diesen Berufen zählen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie. Ziel ist die Aufnahme der therapeutischen Ausbildungsplätze in den Landeskrankenhausplan. Im Weiteren können die Kliniken im Rahmen des Ausbildungsbudgets Ausbildungs- und Betriebskosten anteilig mit den Krankenkassen verhandeln.

Die Schulen als Träger der therapeutischen Ausbildung benötigen Kliniken als Kooperationspartner. Die Mobile Reha ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der Gesundheit Nord und der Bremer Heimstiftung. Bereits seit 2015 wird eine Fachschule für Ergotherapie mit 60 Plätzen von der Mobilen Reha betrieben. Ab Januar 2019 soll die Fachschule für Physiotherapie mit 78 Plätzen von der Bremer Heimstiftung übernommen werden.